# JAHRESBERICHT 2018

WWW.JUGEND-TULLN.AT





#### RAIFFEISEN. DEIN BEGLEITER.





www.rbtulln.at

raiffeisenclub.at/hechtgeil





# **Statt eines Vorwortes**

Ein großes Danke an den ehrenamtlichen Vorstand des Vereins Exit – Jugendberatung Tullnerfeld, der schon seit seiner Gründung im Jahr 2005 dabei ist:

Obmann: Abg. z. NR Johann Höfinger

**Obmann-Stellvertreter:** Prim. i.R. Dr. Ferdinand Schönbauer

Ing. Franz Lasser Kassier: Susanne Stör-Eißert Kassier-Stellvertreterin:

Schriftführerin: Mag.<sup>a</sup> Ingrid Brenner Schriftführung-Stellvertreter: Dir. Peter Höckner

Beirat: **STR Wolfgang Mayrhofer** 

Rechnungsprüfer: Mag. Karl Hameder

Mag. Christian Spielauer

Und natürlich ein ebenso großes Dankeschön an alle unermüdlichen Sozialarbeiter\_innen für ihre sehr engagierte Arbeit!



Abg. z. NR Johann Höfinger Obmann Verein EXIT

Für den Inhalt verantwortlich:

Barbara Bugnar MA, DSA Aline Hofmann MA, Dominik Krutz BA Layout: Beatrix Hauer BSc

Cover: Mag. (FH) Josef Dorninger

## **Organigramm**



# Unsere Mitgliedsgemeinden

WÖRDERN

REIDING



# Tullner Jugendarbeitsteam



# Jugendarbeit Tulln powered by







# **Unsere Sponsoren**









# ugendberatungsstelle EXIT

#### Rückblick 2018

Das Jahr 2018 hat für die Jugendberatungsstelle und den Verein EXIT leider mit dem Verlust unserer geschäftsführenden Obfrau, Fr. Mag.<sup>a</sup> Susanne Schimek, begonnen. Somit war dieses Jahr für uns alle von der aufrichtigen Trauer über den Tod von Susanne Schimek überschattet. Obwohl ihr Tod eine große Lücke hinterlassen hat, sind wir sehr bemüht, ihr Lebenswerk in ihrem Sinne weiterzuführen.

Wenn wir das Jahr 2018 in **Beratungszahlen** Revue passieren lassen, können wir an der steigenden Anzahl von Beratungsgesprächen beobachten, dass unser Angebot von Jugendlichen, aber vor allem auch von den Eltern und Angehörigen, vermehrt in Anspruch genommen wurde.

Worüber wir uns rückblickend besonders freuen können: Die Schulsozialarbeit **ZOOM** konnte in den im Schuljahr 2017/18 hinzugekommenen Schulen, der NMS Marc Aurel Tulln und der NMS Großweikersdorf, im September 2017 einen erfolgreichen Start hinlegen und das Angebot konnte sich im Arbeitsjahr 2018 an den beiden Schulen weiter etablieren.

Erstmalig fand heuer im Rahmen des Kooperationsprojektes "Mädchenraum VENUS" zwischen der Mobilen Jugendarbeit Gemma! und dem Jugendzentrum JUZ ein gemeinsamer Sexualitätsworkshop exklusiv für die Mädchen dieses Projektes statt. Das vorrangige Ziel bestand darin, Mädchen einen geschützten Rahmen zu bieten, in dem offen und direkt über das Thema Sexualität gesprochen werden kann. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf das Erkennen und Achten der eigenen Grenzen der Mädchen gelegt. Im Anlassfall ist eine weitere Zusammenarbeit mit Gemma! und JUZ im Jahr 2019 in Form weiterer Workshops zu diesem Thema im Mädchenraum (durch die räumliche Nähe zur Jugendberatungsstelle EXIT auch ohne große Vorlaufzeit) angedacht.

Ein weiteres gemeinsames Projekt im Mädchenraum war das Event zum **internationalen Mädchen- tag** am 11. Oktober 2018. Die Jugendberatungsstelle EXIT gestaltete an diesem Tag eine "Ausstellungswand"
mit Info-Plakaten und Informationsbroschüren zu den drei Schwerpunktthemen Mädchenrechte/Mädchenkörper/Heldinnen in der Geschichte der Frauenbewegung und konnte durch die Vernetzung mit **READY FOR RED** den Mädchen kostenlosen Zugang zum RFR-Online Lernportal rund um das Thema Menstruation
anbieten. Zusätzlich wurde uns von READY FOR RED diverses Anschauungsmaterial, z.B. unterschiedliche Monatshygieneartikel, für die Mädchen zur Verfügung gestellt.

#### Neue Angebote für die Schulen/Erweiterung des Workshop-Angebots:

(Digitale) **Medienkompetenz** wird für die Jugendlichen immer wichtiger und ist aus dem öffentlichen Bildungsauftrag nicht mehr wegzudenken.

Aufgrund der rasanten Entwicklungen im Bereich des digitalen Medienkonsums Jugendlicher wurde Ende des Jahres 2018 der **Workshop** "Medienkompetenz" von uns entwickelt und wird im Jänner 2019 zum ersten Mal an Schulen umgesetzt werden. Bei diesem Workshop sollen den Schüler\_innen sowohl Risiken als auch Benefits im Umgang mit digitalen Medien aufgezeigt und gemeinsam mit den "digital natives" verschiedene Handlungsoptionen erarbeitet werden. Konkret geht es in den Workshops beispielsweise um den Umgang mit privaten Daten, Cybermobbing und was man dagegen tun kann oder um das Erkennen von Fake News und Hoaxes.

Die beiden bereits etablierten **Workshops** zu den Themen "Mobbing" und "Klassenklima" wurden um sogenannte "social skills"- Methoden (Methoden zur Einübung sozialer Kompetenzen) erweitert und im Jahr 2018 bereits sehr gut von den Schulen angenommen. Durch die Erweiterung der Methodenvielfalt ist es uns gelungen, in unserem Workshopangebot gezielter auf die Bedürfnisse der einzelnen Schulklassen einzugehen.

Nach der Durchführung eines -auf die Klasse zugeschnittenen- Einstiegs-Workshops zum Thema "Klassenklima/Mobbingprävention" können nun dank der Vernetzung mit der Schulsozialarbeit ZOOM seit diesem Jahr
in einzelnen Klassen weiterführende Angebote gesetzt werden. Diese weiterführenden Angebote beinhalten
Workshops in Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter\_innen der Beratungsstelle, die sich aus aufeinander aufbauenden Schwerpunkten (bspw. Psychoedukation, Erstellen eines Soziogrammes der Klasse, Übungen aus dem
sozialen Kompetenztraining GSK-KJ und anderer "soft skill"- Verfahren) zusammensetzen und in erster Linie der
Mobbingprävention bzw. der Erhaltung eines gesunden Klassenklimas dienen.

Ein weiteres wichtiges Angebot für die Schulklassen war die Aufnahme des **Workshops** zur "Essstörungsprävention" in unser Workshopangebot.

Zum einen sorgt das Thema Schönheit in Medien wie Instagram oder YouTube, sowie sogenannte "Pro Ana"-Blogs vor allem unter den Mädchen wieder vermehrt für Gesprächsstoff, und zum anderen gibt es in der Beratungsstelle einen Anstieg an Beratungen zu psychischen Erkrankungen wie Anorexia Nervosa (Magersucht) unter den Jugendlichen. Aus diesen Gründen erscheint es für uns zielführend, auch im Jahr 2019 und darüber hinaus ein spezielles Angebot zu den Themen Essstörungen und Schönheitsideale anzubieten.

Wir sind stolz auf das **13-jährige Bestehen der Beratungsstelle** und freuen uns – trotz stetig steigendem Arbeitsaufwand – darüber, wie gut unser Angebot angenommen wird!

DSA Aline Hofmann, MA





JUGENDBERATUNG TULLNERFELD

# Inser Team & unsere Beratungsstelle





#### **Fachliche Leitung:**

DSA Aline Hofmann, MA (Sozialarbeiterin)

#### Stellvertretende Leitung:

Mag.<sup>a</sup> (FH) Tina Ring (Sozialarbeiterin) (derzeit in Karenz)

#### Mitarbeiterinnen:

Christina Mitmannsgruber, BA (Sozialarbeiterin) (Karenzvertretung bis Februar 2018)

Anna Otti, BA MA (Sozialarbeiterin) (Karenzvertretung seit Februar 2018)

Mag.<sup>a</sup> Andrea Prettenhofer (Psychologin) (seit September 2018 aus der Karenz zurück) Die **Beratung**, **Begleitung** und **Unterstützung** von Jugendlichen zu allen jugendrelevanten Themengebieten stellen den Kernbereich unserer Tätigkeit dar. Es finden einfache Informationsgespräche bis hin zu Beratungsgesprächen und Kriseninterventionen statt.

Primäre Zielgruppe der Jugendberatungsstelle EXIT sind Jugendliche im Alter von 12-18 Jahren aus dem Bezirk Tulln sowie deren Angehörige, Bezugspersonen und Multiplikator\_innen wie z.B. Lehrer\_innen.

Angesichts unserer niederschwelligen Ausrichtung können die Angebote der Jugendberatung unbürokratisch und **kostenlos** genutzt werden. Unsere Arbeit richtet sich nach den Grundsätzen der **Anonymität** und **Freiwilligkeit**.

Die Beratungstätigkeit umfasst unter anderem die **Vermittlung** zu anderen Einrichtungen, die **Begleitung** zu Ämtern und Behörden sowie die Weitergabe aktueller **Informationsmaterialien** und Broschüren. In Einzelfällen konnten wir auch heuer wieder auf die hilfreiche Unterstützung einer Juristin zurückgreifen, da immer wieder Jugendliche und Eltern mit komplexen, rechtlichen Fragestellungen in die Beratungsstelle kommen.

Unsere Beratungsgespräche sind auf die individuellen Problemlagen und Anliegen der Klient\_innen abgestimmt und deren Bedürfnisse stehen dabei immer im Mittelpunkt. Der erste Schritt unserer Arbeit ist zunächst der Aufbau einer Vertrauensbasis, damit es möglich ist, in weiterer Folge an ihren Handlungskompetenzen, ihrem Selbstwertgefühl und ihren Ressourcen gemeinsam zu arbeiten.

Neben der Schulsozialarbeit **ZOOM** haben wir auch dieses Jahr Erstberatungen an Tullner Schulen angeboten. Hier erhalten die Schüler\_innen die Möglichkeit, direkt in der Schule Kontakt mit den Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle aufzunehmen. Diese **wöchentlichen Beratungsstunden** erleichtern somit den Zugang zu unserem Angebot und in Folge können weitere Beratungsgespräche in der Jugendberatungsstelle vereinbart werden.

Im Jahr 2018 nahmen die Polytechnische Schule Tulln und die Landwirtschaftliche Fachschule (LFS) das Angebot "Erstberatungen an Schulen" an.

Es ist uns ein besonderes Anliegen, mit den Direktor\_innen und Lehrer\_innen dieser Schulen gut vernetzt zu sein. Die Bedeutung dieser Zusammenarbeit wird mit jedem weiteren Jahr sichtbarer und deshalb freut es uns, dass wir auch in diesem Jahr auf eine sehr gute und produktive Kooperation zurückblicken können.



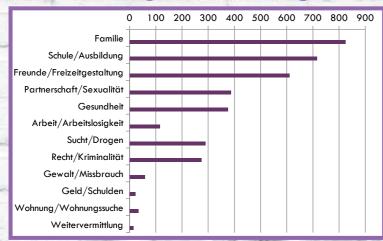


# tatistik 2018 **Beratung & Begleitung**

Im vergangen Jahr 2018 fanden 1575 Beratungen statt. Hier ist ein Anstieg von 219 Beratungen im Vergleich zum Jahr 2017 ersichtlich.

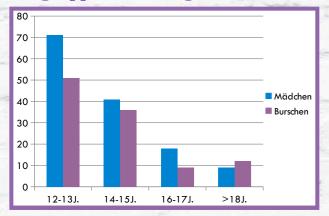
Die Grafik der Beratungsthemenverteilung veranschaulicht, dass der Beratungsinhalt sich am häufigsten dem Thema "Familie" widmete. Am zweithäufigsten wurde das Thema "Schule und Ausbildung" thematisiert, gefolgt vom Thema "Freunde und Freizeitgestaltung". Somit blieb die Themenrangordnung im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Beratungsthemenverteilung

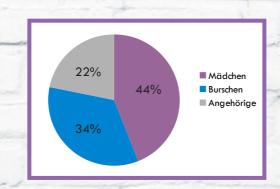


Die folgende grafische Darstellung veranschaulicht, wie ausgewogen das Geschlechterverhältnis in unseren Beratungen ist:

#### **Altersgruppenverteilung nach Geschlecht**



#### Geschlechter- & Zielgruppenverteilung



## Workshops

Das derzeitige Workshopangebot umfasst folgende Themenbereiche, die je nach Trends bzw. Problemlagen an die jeweiligen Gruppen angepasst werden:

- Suchtprävention
- Sexualität & Verhütung
- Klassenklima / gruppendynamische Spiele
- Mobbing
- Gewaltprävention
- Antidiskriminierung
- Selbstbehauptung für Mädchen

- neu seit Ende 2018: Schwerpunktthema soziale Kompetenz/"soft skills" (integrierbar in die Workshops "Klassenklima", "Mobbing")
- neu seit Ende 2018: Essstörungen und Schönheitsideale
- neu mit Anfang 2019: Workshop Medienkompetenz

In erster Linie richtet sich dieses Angebot an Schulklassen – im speziellen an Schulklassen aus Tullner Schulen bzw. an die der Mitgliedsgemeinden. Die Workshops mit einer Dauer von mindestens zwei Unterrichtseinheiten finden zum Großteil in unserer Beratungsstelle in der Franz-Zant-Allee statt. Dadurch können Schulklassen und Jugendgruppen die Räumlichkeiten und Mitarbeiter innen der Jugendberatungsstelle kennenlernen. Ein wesentliches Ziel besteht in der Verringerung vorhandener Hemmschwellen der Teilnehmer innen, damit es bei Krisen und Problemen leichter fällt, Kontakt mit uns aufzunehmen. Erfahrungsgemäß kommt es nicht selten nach einem Workshop zu einer Terminvereinbarung für ein Einzelberatungsgespräch.

Ob zum Thema Mobbing, Diskriminierung oder Verhütung – wir sind bemüht, den Jugendlichen genug Raum zur Diskussion zu geben, einen regen Austausch zu fördern und Wissen zu vermitteln. Vorrangiges Ziel besteht in der gemeinsamen Aufarbeitung eines Themas mit den Jugendlichen bzw. teilweise mit den Betroffenen selbst. Die Anliegen und Bedürfnisse der Teilnehmer innen stehen hier im Mittelpunkt, aber es sollen auch Impulse zum Reflektieren eigener Verhaltensweisen und Denkmuster gegeben werden.

Im Jahr 2018 wurden 40 Workshops zu den oben genannten Themen mit Jugendgruppen durchgeführt. Teilgenommen haben insgesamt **775 Jugendliche** aus den Pflicht- und Höheren Schulen in Tulln sowie aus den Umlandgemeinden.





# rojekte & Öffentlichkeitsarbeit

#### Mädchenarbeitskreis

In zweimonatigen Abständen kommen alle Mitarbeiterinnen der Einrichtungen JUZ, Gemma! und EXIT in einem Arbeitskreis zusammen, um mädchenspezifischen Themen nachzugehen. Im Zuge dessen verfolgen wir das Ziel, die Angebote der Beratungsstelle, der Mobilen Jugendarbeit und des Jugendzentrums auf die Bedürfnisse und Wünsche der Mädchen abzustimmen und zu bündeln. Wir wollen altbekannte und neue geschlechtsspezifische Themen aufgreifen und mit den Mädchen bearbeiten. Den Nutzerinnen des Angebots soll die Möglichkeit gegeben werden, Neues auszuprobieren und in andere Rollen zu schlüpfen. Wir wollen Mädchen in ihrem Mädchen-sein, in ihrer Selbstständigkeit, ihrer Eigenwilligkeit und ihren Interessen bestärken!

Die Konzeptionierung eines regelmäßig stattfindenden Mädchenangebots im neu gestalteten Mädchenraum stand 2018 im Mittelpunkt des Mädchenarbeitskreises. Als Beitrag der Beratungsstelle wurde zu dessen Eröffnung am internationalen Mädchentag am 11. Oktober eine Ausstellung gestaltet, die auf die weltweit vorhandenen Benachteiligungen von Mädchen aufmerksam machen sollte.

#### Vernetzung

Die Vernetzung und Kooperation mit anderen Institutionen und Multiplikator\_innen stellen zentrale Grundpfeiler unserer Arbeit dar.

Die enge Zusammenarbeit mit den drei anderen Einrichtungen der Tullner Jugendarbeit – Gemma!, JUZ, ZOOM – schafft wertvolle Synergien und trägt unter anderem zur Entwicklung neuer Projekte bei. Um einen regelmäßigen fachlichen Austausch zu gewährleisten, treffen sich alle Mitarbeiter\_innen im Rahmen des Großteams.

Abwechselnd lädt jedes Team zu sich ein und ermöglicht damit einen Austausch über neue Trends in der Jugendarbeit, ein Zusammentragen der wichtigsten, aktuellen Informationen sowie die Koordination von gemeinsamen Zielen und Projekten.

Unabdingbar für uns und unsere Klient\_innen ist die fallweise enge Zusammenarbeit mit den Sozial-arbeiter\_innen der Kinder- und Jugendhilfe der Bezirkshauptmannschaft Tulln.

Eine besondere Relevanz haben für uns die regelmäßigen Plattformtreffen im St. Pöltner Landhaus, bei denen alle niederschwelligen niederösterreichischen Jugendberatungsstellen vertreten sind. Des Weiteren finden zusätzlich ca. alle vier Monate weitere Vernetzungstreffen der Jugendberatungsstellen statt, die zum fachlichen Austausch und dem Kennenlernen der anderen Einrichtungen dienen.

Im Mai und im Dezember luden wir zum Jugendarbeitskreis in unsere Jugendberatungsstelle ein.

Wir nehmen wahr, dass die Teilnehmer\_innenanzahl des Arbeitskreises kontinuierlich wächst und freuen uns über den regen Austausch.

Mit dem Jugendarbeitskreis zielen wir auf ein Zusammentreffen aller jugendrelevanten sozialen Einrichtungen in Tulln ab, um neue Trends zu besprechen und die Zusammenarbeit zu fördern.

Neu für uns war im Jahr 2018 die Zusammenarbeit mit der Forschungsgruppe D.O.T. (die offene Tür) der Ludwig-Boltzmann-Gesellschaft in Kooperation mit der Karl-Landsteiner-Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften. Im Forschungsprojekt D.O.T. soll in Zukunft mithilfe interaktiver Online-Tools die soziale Verbundenheit und Kompetenz von Kindern und Jugendlichen gefördert werden können. Wir sind schon sehr gespannt auf die Forschungsergebnisse und auf die entstehende Online-Plattform für die Kinder und Jugendlichen.

#### **Ausblick 2018**

Im Arbeitsjahr 2019 wird die weitere Etablierung der Schulsozialarbeit wieder einen wichtigen Schwerpunkt darstellen. In der Beratungsstelle werden wir die Beratungsgespräche mit den Jugendlichen erneut in den Fokus nehmen sowie Erstberatungen an den Schulen. Ebenso werden wir uns der laufenden Projekte, Workshops und der Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit annehmen. Im Rahmen der kommenden Jugendarbeitskreise wird es wieder genug Raum für Austausch und viele spannende sowie nützliche Inputs geben.

Geplant ist eine noch stärkere Zusammenarbeit zwischen der Schulsozialarbeit ZOOM und der Beratungsstelle EXIT, beispielsweise bei aktuellen Mobbing-Vorfällen an den Schulen. Hierbei sind vor allem die Vermittlung von Wissen über psychische Gesundheit (Psychoedukation) und Übungen aus dem sozialen Kompetenztraining GSK-KJ und anderer "soft skill"-Verfahren zielführend.

Besonders freuen wir uns mit unserer Mitarbeiterin Mag.<sup>a</sup> (FH) Tina Ring über ihre Babypause und darüber, unsere Mitarbeiterin Mag.<sup>a</sup> Andrea Prettenhofer nach ihrer Babykarenz wieder zurück im Team begrüßen zu dürfen.

Unsere Mitarbeiterin Frau Anna Otti hat somit nach dem Ende der Karenzvertretung für Fr. Prettenhofer sogleich die Karenzvertretung für Fr. Ring übernehmen können. Dadurch ist die Jugendberatungsstelle erfreulicherweise nahtlos personell abgedeckt worden.

#### Kontakt

#### Jugendberatungsstelle Exit

Adresse: Franz-Zant-Allee 1

3430 Tulln

Tel.: 0664/8293875

E-Mail: exit@jugend-tulln.at

Homepage: www.jugend-tulln.at

Jugendberatungsstelle Exit

#### Öffnungszeiten

Dienstag 10-12Uhr & 16-19Uhr

Mittwoch 10-17Uhr Donnerstag 10-14Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung





### Schulsozialarbeit in Tulln

Seit September 2015 bietet **ZOOM** Schulsozialarbeit in der Sportmittelschule Tulln und in der NNöMS 1/MMS in Tulln an. Im Jahr 2017 konnten wir unser Angebot ausbauen – seit September führen wir in der NMS Marc Aurel Tulln und der NMS Großweikersdorf Schulsozialarbeit durch.

Das Vertrauen, das durch die von der Jugendberatungsstelle EXIT angebotenen Erstberatungen aufgebaut wurde, schuf die Basis für alle Beteiligten des Schulsystems, das neue Angebot Schulsozialarbeit gut annehmen zu können.

Wie dem Bericht zu entnehmen ist, haben auch im Schuljahr 2017/2018 zahlreiche Schüler\_innen, aber auch Angehörige und Lehrer\_innen das Angebot von ZOOM angenommen.

Insgesamt war es den Schulsozialarbeiterinnen möglich, 1099 Gespräche mit 252 Personen zu führen.

#### Ziele

Schulsozialarbeit ist ein niederschwelliges Unterstützungsangebot, das direkt in den Schulalltag integriert ist. Ziel ist es, Ansprechperson für die relevanten Themen und Probleme der Schüler\_innen zu sein und Unterstützung beim Finden von Problemlösungsstrategien zu geben und in diesem Sinne auch als Präventionsmaßnahme zu fungieren. Weiters stellt die Schulsozialarbeit auch eine Schnittstelle in der Kommunikation zwischen Schüler\_innen und Lehrer\_innen bzw. zwischen Schüler\_innen und deren Eltern/Angehörigen dar.

#### Zielgruppe & Methoden

Unsere primäre Zielgruppe sind die Schüler\_innen, sekundär steht die Schulsozialarbeit aber auch Lehrer\_innen, Eltern und Angehörigen zur Verfügung.

Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in der Einzelfallhilfe und Beratungen, zudem führen wir auch Workshops und Gruppenarbeiten durch. Vor allem bei konkreten Anlassfällen und Konflikten in der Klasse kann so gezielt und lösungsorientiert mit den Schüler\_innen gearbeitet werden.

#### Vernetzung

Die Schulsozialarbeit ist mit allen jugendrelevanten und regionalen Einrichtungen gut vernetzt und vermittelt bei Bedarf zu diesen Einrichtungen weiter bzw. stellt den Kontakt her. Weiters besteht eine Zusammenarbeit mit den anderen bestehenden Unterstützungsangeboten der Schule.



#### **Unser Team**



Als Schulsozialarbeiterinnen sind Frau **DSA Aline Hofmann**, **MA** (Leitung ZOOM) in der **Sportmittelschule** und der **NMS II Marc Aurel Tulln** und Frau **Mag.**<sup>a</sup> (**FH**) **Tina Pichler-Ring** in der **NNÖMS I/MMS Tulln** und der **NMS Großweikersdorf** tätig.







# Tätigkeitsbericht & Statistik 2018

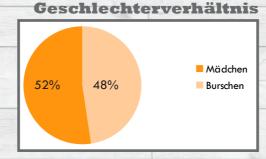
#### **Sportmittelschule Tulln**

Die Schulsozialarbeiterin Aline Hofmann war im Schuljahr 2017/18 vier Stunden pro Woche – jeden Dienstag und Mittwoch von 9:45 bis 11:45 Uhr anwesend. Der Beratungsraum befindet sich im ersten Stock der Schule in der Nähe des Stiegenaufganges, er ist für alle Schüler\_innen gut zu erreichen und bietet eine angenehme Atmosphäre.

Im Schuljahr 2017/18 wurden in der Sportmittelschule Tulln im Rahmen der Schulsozialarbeit **304 Gespräche** mit **121 Personen** geführt, davon waren 84 Schüler\_innen, 16 Lehrer\_innen und 21 Eltern bzw. Angehörige. Die Beratungsgespräche fanden zum größten Teil persönlich, wenige auch per Telefon statt. Wie die Zahlen bzw. die angeführte Grafik zeigen, bildet die primäre Zielgruppe der Schüler\_innen beinahe 3/4 der beratenen Personen.



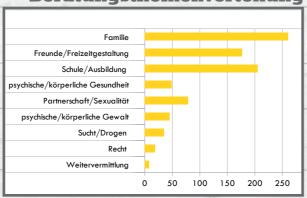
In der Grafik der Geschlechterverteilung zeigt sich, dass mehr Mädchen (44) als Buben (40) das Angebot der Schulsozialarbeit angenommen haben.



Die folgende Grafik soll zeigen, mit welchen Themen bzw. Fragen sich die diversen Personen an die Schulsozialarbeiterinnen gewandt haben.

Wie deutlich zu sehen ist, bezogen sich sehr viele Gespräche auf das Themenfeld **Familie** und **Schule**. Ebenso viele Beratungen gab es zum Thema **Freunde und Freizeit** – dies beinhaltet auch Themen wie Konflikte und Streitigkeiten in Freundschaften. Es ist zu erwähnen, dass in einem Gespräch auch oft mehrere Themen angesprochen wurden.





Am Ende der statistischen Darstellung bleiben noch die Workshops bzw. die Gruppenarbeiten. Es wurden an der Sportmittelschule im vergangenen Schuljahr **16 Workshops** zu den Themen Sexualität und Verhütung, Klassenklima, Mobbing und Sucht durchgeführt, weiters fanden **12 Gespräche** in der **Kleingruppe** statt.

#### NNöMS 1/MMS Tulln

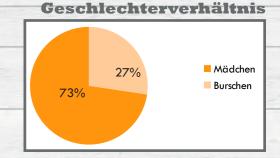
Die Schulsozialarbeiterin Tina Pichler-Ring war vier Stunden pro Woche – Dienstag von 9:00 bis 11:00 Uhr und Donnerstag von 10:00 bis 12:00 Uhr vor Ort an der Schule. Der Beratungsraum befindet sich im Erdgeschoss in der Nähe des Einganges, ist gut zu erreichen und passend für ein Beratungssetting gestaltet.

Im Schuljahr 2017/18 haben insgesamt **435 Gespräche** mit **116 Personen**, jeweils 95 Schüler\_innen, 13 Lehrer\_innen und 8 Eltern/Angehörigen, stattgefunden.

In der Abbildung ist gut zu erkennen, dass die Hauptzielgruppe der Schüler\_innen über 3/4 der beratenen Personen ausmacht. Die Personen wurden zum Großteil persönlich beraten, nur sehr selten kam es zu telefonischem Kontakt.

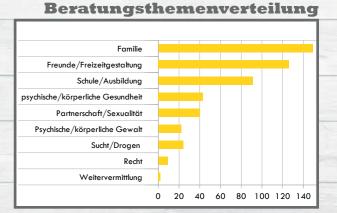


Ähnlich wie in der Sportmittelschule wurde, wie die Grafik zeigt, das Angebot der Schulsozialarbeit von mehr Mädchen (69) als Burschen (26) genutzt.



Die folgende Grafik gibt an, welche Thematiken in der NMS1/MMS Tulln am häufigsten in den Beratungen angesprochen wurden.

Ebenso wie in der Sport MS Tulln liegt das Themenfeld **Familie** ganz vorne.



Weiters konnten in der NNöMS 1/MMS Tulln im Schuljahr 2017/18 **9 Workshops** und **7 Kleingruppen-Gespräche** zu den Themen Kennenlernen & Gruppendynamik, Sucht & Drogen, Mobbing sowie Selbstbehauptung durchgeführt werden.



# Tätigkeitsbericht & Statistik 2018

#### **NMS Marc Aurel Tulin**

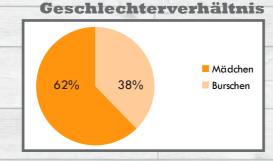
Die Schulsozialarbeiterin Aline Hofmann war im Schuljahr 2017/18 drei Stunden pro Woche – jeden Donnerstag von 10:00-13:00 Uhr anwesend. Der Beratungsraum ist zentral gelegen und bietet ein angenehmes Beratungssetting.

Im Schuljahr 2017/18 wurden in der NMS Marc Aurel im Rahmen der Schulsozialarbeit **234 Gespräche** mit **85 Personen** geführt, davon waren 61 Schüler\_innen, 12 Lehrer\_innen und 12 Eltern bzw. Angehörige.

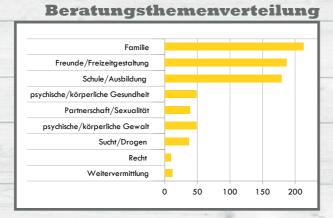
Wie die Zahlen bzw. die angeführte Grafik zeigen, sind auch in dieser Schule die primäre Zielgruppe die Schüler\_innen.



Ähnlich wie in den anderen Schulen wird das Angebot der Schulsozialarbeit von mehr Mädchen (38) als Burschen (23) genutzt.



Wie die folgende Grafik zeigt, bezogen sich sehr viele Beratungsgespräche auf das Thema **Familie** sowie **Freunde** und **Freizeitgestaltung**.



Weiters wurden in der NMS Marc Aurel Tulln im vergangenen Schuljahr **7 Workshops** und **12 Klein-gruppen-Gespräche** zu den Themen Klassenklima, Gruppendynamik, Mobbing und Sexualität/Verhütung durchgeführt.

#### NMS Großweikersdorf

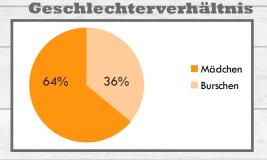
Die Schulsozialarbeiterin Tina Pichler-Ring war im Schuljahr 2017/18 drei Stunden pro Woche – jeden Mittwoch von 9:30-12:30 Uhr anwesend. Der Beratungsraum befindet sich im ersten Stock, neben dem Lehrerzimmer, verfügt über eine Couch und weitere bequeme Sitzmöglichkeiten und ist sehr gut für ein Beratungssetting geeignet.

Im Schuljahr 2017/18 wurden in der NMS Großweikersdorf im Rahmen der Schulsozialarbeit **126 Gespräche** mit **31 Personen** geführt, davon waren 25 Schüler\_innen, 4 Lehrer\_innen und 4 Eltern bzw. Angehörige.

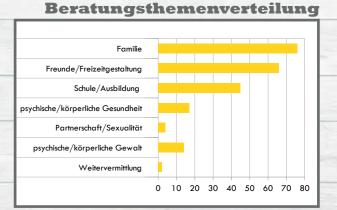
Primäre Zielgruppe bildeten somit die Schüler\_innen.



Wie in den anderen Schulen auch wird das Angebot der Schulsozialarbeit von mehr Mädchen (16) als Burschen (9) genutzt.



Der Großteil der Beratungsgespräche bezog sich auf den Themenkreis **Familie**.



Weiters konnten in der NMS Großweikersdorf 2017/18 **2 Workshops** und **3 Kleingruppen-Gespräche** zu den Themen Klassenzusammenhalt und Mobbing durchgeführt werden.



#### Reflexion & Ausblick

Wir freuen uns sehr, dass das Angebot der Schulsozialarbeit sowohl in der **Sportmittelschule Tulln** und in der **NNöMS 1/MMS Tulln**, aber auch in den zwei neuen Schulen, der **NMS Marc Aurel Tulln** und der **NMS Großweikersdorf**, im Schuljahr 2017/18 so gut angenommen wurde.

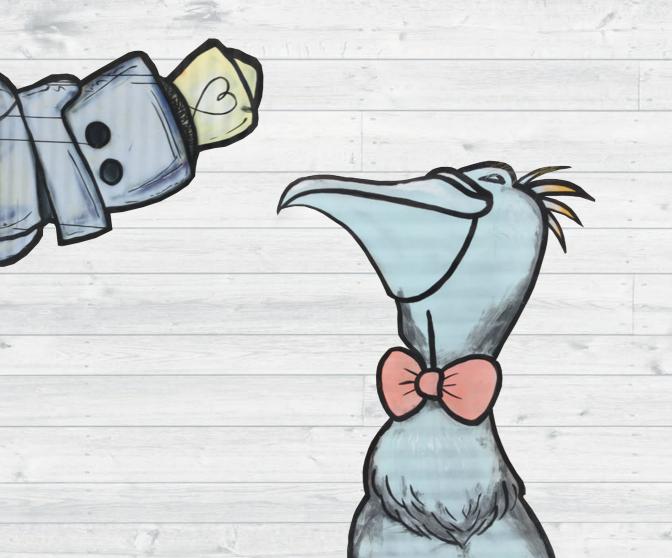
Die Schulsozialarbeit ist nun in allen Schulen als wichtiges Unterstützungsangebot sehr gut verankert.

Es wurden mit den Direktor\_innen am Ende des Schuljahres ausführliche Reflexionsgespräche durchgeführt, im Rahmen derer Rahmenbedingungen und Kontaktzahlen sowie Kommunikationswege und Abläufe durchbesprochen wurden. Wir durften uns in allen vier Schulen über viele positive Rückmeldungen seitens der Direktion und der Lehrerschaft freuen!

Die Direktor\_innen der von uns betreuten Schulen verfügen über eine professionelle und kooperative Haltung der Schulsozialarbeit gegenüber und sind über dieses Angebot an ihrer Schule sehr dankbar.

Auch die Zusammenarbeit mit dem Lehrer\_innenteam gestaltete sich in den Schulen sehr gut und weitgehend unproblematisch.

Wir blicken zurück auf ein erfolgreiches **drittes Schuljahr** von **ZOOM**, sagen ein herzliches Danke für das uns entgege gebrachte Vertrauen und gehen motiviert und mit Freude in das nächste Schuljahr!





Mobile Jugendarbeit ist **aufsuchende Sozialarbeit**, die sich allen Fragen und Anliegen widmet, die Jugendliche beschäftigen.

Wir gehen aktiv auf die Jugendlichen zu und bieten ihnen Unterstützung an. Daher begeben wir uns in das unmittelbare Lebensumfeld der Jugendlichen, indem wir sie an ihren Treffpunkten wie Parks, öffentlichen Plätzen, Jugendtreffs, Lokalen usw. aufsuchen (Streetwork). Unser Kernangebot ist die regelmäßige Anwesenheit an diesen Treffpunkten.

Darüber hinaus hat Mobile Jugendarbeit eine seismographische Funktion in Sozialräumen Jugendlicher und somit die Aufgabe, strukturellen Mängeln im Sinne der Jugendlichen kompensatorisch zu begegnen. Deshalb ist neben dem direkten Kontakt mit Jugendlichen unsere Gemeinwesenorientierung von entscheidender Bedeutung für nachhaltige Entwicklungen, die der Jugend zugutekommen sollen.

Unser Ziel ist grundsätzlich die Unterstützung bei der Lebensbewältigung und Persönlichkeitsentwicklung Jugendlicher. Wir begleiten und unterstützen sie ein Stück auf ihrem Entwicklungsweg und stehen als Ansprechpartner\_innen zu den verschiedensten Fragen zur Verfügung.

Wir bieten Information und Beratung bei prinzipiell allen jugendrelevanten Themen wie z.B. Arbeitsplatz und Schule, Drogen und Sucht, Familie und Freunde, Partnerschaft und Sexualität, Polizei und Gericht und bei allem, was Jugendliche sonst beschäftigt. Selbstverständlich geschieht dies immer **anonym**, **vertraulich** und **kostenlos**. Jede Art von Kontakt und Inanspruchnahme unserer Leistungen ist absolut **freiwillig**.

**Gemma!** ist dort unterwegs, wo Jugendliche sich aufhalten: in den Parks, im Einkaufszentrum, am Skateplatz, bei den Fußballplätzen oder auch in jugendrelevanten Lokalen der Stadt. Hier ergeben sich aus den Kontakten vor Ort immer wieder längere **Gespräche** und Diskussionen, die Anstoß für **Aktionen** und **Projekte** sowie **Beratungen** und **Begleitungen** bieten.

#### Jugendliche sind gefragt!

Ein weiterer Teil unserer Arbeit ist es, Jugendliche bei der Umsetzung ihrer Ideen und Vorhaben zu unterstützen sowie Projekte und Veranstaltungen mit ihnen durchzuführen. Dazu zählen Freizeit- und Sportaktivitäten, Angebote nur für Mädchen oder Burschen oder jugendkulturelle Projekte wie die Realisierung von legalen Möglichkeiten für Streetart, Jugendtreffs, Skateanlagen etc.

**2018** waren wir in der Stadtgemeinde Tulln sowie den Marktgemeinden Zwentendorf, Absdorf, Sieghartskirchen, Tulbing und Großweikersdorf im Einsatz.











**Dominik Krutz, BA**Sozialarbeiter
Fachliche Leitung

Lisa Egretzberger, BA
Sozialarbeiterin
Stellvertr. Fachliche Leitung

Helge Coenen, BA Sozialarbeiter (bis Februar 2018)

Claudia Tritta, BA Sozialarbeiterin

Mag. (FH) Josef Dorninger Sozialarbeiter Astrid Meisinger Sozialpädagogin

Maximilian Passruck, BA Sozialarbeiter (seit Juli 2018)

Mag.<sup>a</sup> (FH) Cornelia Gundacker Sozialarbeiterin (seit Jänner in Karenz) Projekte Workshops ...im Jahr 2018

17. Februar FIFA Turnier Sieghartskirchen

17. März Gemma! Burschen Cup

14. April Gemma! Mädls Cup

14. April Graffiti Projekt Garten Tulln

29. Mai Tanz-Workshop Sieghartskirchen

30. Mai Alkoholpräventionsstand am

"Summer Warm Up"-Clubbing Absdorf

8. Juni Pool-Party

9. Oktober

11. Oktober

12. Oktober

16. Oktober

3. November

01. Dezember

21. Dezember

23. und 24. November

22. Juni Gemma! Outdoor Cup

21. Juli Alkoholpräventionsstand am Dreamland-

**Clubbing Großweikersdorf** 

2. August Bubble Soccer (Aktiv Sommer)

14. August Grill & Chill Sieghartskirchen

28. September Kick Racism Fußballturnier

**Graffiti Workshop Zwentendorf** 

Rosa Mädchentag

Jugendtag gemeinsam mit Jugendzentrum

Tulin und der Jugendberatungsstelle EXIT

Rechts-Info Workshop gemeinsam mit der Polizei Tulln und dem Jugendzentrum Tulln

FIFA-Turnier Zwentendorf

10. November FIFA-Turnier Absdorf

Übernachtungsaktion im Jugentreff Tulbing

TagTool-Projekt beim Christkindlmarkt

Großweikersdorf

FIFA-Turnier Großweikersdorf



# Stadtgemeinde Tulln

Wir dürfen auf ein sehr produktives und erfolgreiches Jahr 2018 zurückblicken. Neben den vielen Aktionen und Projekten freut es uns, dass vor allem unser Beratungsangebot so gut angenommen wurde. Insgesamt 188 Beratungen zeugen davon, dass unsere langjährige, kontinuierliche Beziehungsarbeit Früchte trägt. Von all den zahlreichen Aktionen und Projekten stechen vor allem folgende heraus: Unser Graffiti Projekt "Graffiti in der Au" bei der Garten Tulln, welches in Zusammenarbeit mit der Künstlerin Sarah Kupfner alias SIUZ und mit begabten Jugendlichen aus Tulln entstanden ist.



Der Einladung zur **Pool Party**, die wieder in Kooperation mit der Jugendberatungsstelle **Exit** und dem **Jugendzentrum** geplant und umgesetzt wurde, folgten zahlreiche Jugendliche.

Gemeinsam mit dem Roten Kreuz Niederösterreich haben wir im Herbst das "Kick Racism"-Fuß-ballturnier ins Leben gerufen. Anlass war der lange Tag der Flucht und es nahmen Menschen aus über insgesamt 15 Nationen teil. Eines der Ergebnisse kann man sich auf unserem Youtube-Kanal anschauen. Ein Video von Jugendlichen, die zum Thema "Rassismus" Stellung beziehen und Strategien bzw. Tipps geben, was man dagegen tun kann.



Großen Wert haben wir auf Zusammenarbeit mit Institutionen gelegt, die mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu tun haben. So kam es neben der exzellenten Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum und der Beratungsstelle Exit zu **Vernetzungstreffen** mit der Kinder- und Jugendhilfe, dem Roten Kreuz, der Polizei, der Stadtgemeinde Tulln, dem Verein Möwe, Jobcoaching, Verein Neustart und viele mehr.

#### Ausgewählte Schwerpunkte und Projekte in der Stadtgemeinde Tulln:

#### Gemma!-Cup / Gemma! Indoor Cup

Der **Gemma!-Cup** bzw. der **Gemma! Indoor Cup** sind mittlerweile schon zu Klassikern in der Gemma!-Historie gereift. Was dieses Turnier zur Besonderheit macht, ist ein ausgeklügeltes **Fairplay-System**, welches sich in den Ergebnissen auswirkt und somit den Turnierverlauf entscheidend beeinflussen kann. Uns als Sozialarbeiter\_innen ist es wichtig, den Jugendlichen eine Plattform zu bieten, auf der sie ihren geliebten Sport ausüben können, sie aber trotz übermäßigem Ehrgeiz einen gewissen Sportsgeist an den Tag legen. Das Verhalten der Fußballer\_innen fließt indirekt in das übliche Punktesystem mit ein. Handshake vor und nach dem Spiel ist verpflichtend. Gegenseitiger Respekt und Rücksichtnahme sind Ehrensache, absichtliches Zeitspiel tabu. Der **Spaß**, gegenseitiger **Respekt** und die **Fairness** sollen im Vordergrund stehen. Da die Begeisterung für den Fußballsport in Tulln so dermaßen groß ist, hat sich ein dauerhaftes, wöchentlich stattfindendes Angebot etabliert.









# Stadtgemeinde Tulln

#### Gemma! Mädchenarbeit

Es ist uns wichtig, **auf Mädchen bewusst zuzugehen**, sie kennen zu lernen, über unsere Angebote zu informieren sowie Plätze und Freiräume abseits der klassischen Burschenterritorien für sie zu schaffen. Für Mädchen sind sehr oft **persönliche Gespräche** in einem geschützten Rahmen besonders wertvoll, um über sich selbst zu reflektieren, Fragen stellen zu können und über die Themen zu erzählen, die sie gerade beschäftigen. Um diesen Bedürfnissen gerecht zu werden, besteht u.a. seit Jahren unser gut etabliertes **Mädchencafe**, welches jeden Mittwoch stattfindet und nun jeden Dienstag Unterstützung durch den neu eröffneten **VENUS-Mädchenraum** erfährt ... mehr dazu etwas später!

2018 war ein unglaublich erfolgreiches und produktives Jahr. Es wurden gleich mehrere große Meilensteine in der Mädchenarbeit umgesetzt und für die Mädchen in Tulln und Umgebung geschaffen.

Zum einen fand im April das **1. GEMMA! Mädchen-Fußball-Turnier** in Tulln statt, welches sehr gut besucht war und fulminant angenommen wurde. Es war ein sehr humorvolles, rücksichtsvolles und engagiertes Miteinander. Der **MÄDCHEN-CUP** zog sogar weite Kreise bis zu unseren Kolleg\_innen von See You - Mobile Jugendarbeit Krems und von Tandem - Mobilen Jugendarbeit im Triestingtal, welche jeweils eine Frauschaft stellten. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr, denn da wird es garantiert ein zweites Mal heißen: "Gemma! zum Mädels CUP!!!"







Zum anderen wurde im September gemeinsam mit unseren Kolleginnen vom JUZ - Jugendzentrum Tulln und mit der Unterstützung der EXIT - Jugendberatungsstelle Tulln ein "Raum nur für Mädchen" mit dem klingenden Namen **VENUS-Mädchenraum** eröffnet. Die Idee und das Konzept zu diesem Projekt wurden im Zuge unserer regelmäßigen MädchenArbeitsKreise mit unseren Kolleginnen von EXIT und JUZ erarbeitet. Ein Raum für Mädchen war ein langgehegter Wunsch von allen drei Jugendeinrichtungen in Tulln. Die Umsetzung des Mädchenraumes wurde vor allem von den Kolleginnen vom JUZ vorangetrieben und dann gemeinsam mit uns GEMMAs verwirklicht. Der VENUS-Mädchenraum wird nun wöchentlich von JUZ- und GEMMA-Mitarbeiter\_innen betrieben und unsere Kolleginnen vom EXIT stehen uns mit Rat und Tat zur Seite und bieten vor Ort auch **Beratungen & Workshops** für unsere Klientinnen an.



Im Oktober feierten wir mit über 50 Besucherinnen den Internationalen Mädchentag und weihten gleichzeitig den neuen Mädchenraum mit einer ausgelassenen, lautstarken Party ein. Der VENUS-Mädchenraum befindet sich im Untergeschoss vom JUZ - Jugendzentrum Tulln und dient unseren Klientinnen u.a. zum Abhängen & Chillen, zum Plaudern, Lachen & Frust rauslassen, zum PlayStation gamen & laut Musik hören, zum Ausflüge & Aktionen mit uns planen, zum Beratungen & Workshops konsumieren und hat jeden Dienstag von 16 - 18 Uhr geöffnet. Im Zuge des GEMMA! Mädchenprojektes Mädchencafe wird der VENUS-Mädchenraum jeden Mittwoch ebenfalls von 16 - 18 Uhr von uns GEMMAs bespielt.

Ein weiterer großer Meilenstein wurde gesetzt, indem wir innerhalb der Mädchenarbeit auf Cross Work umgestellt haben. Cross Work ist ein Baustein neben der Mädchenarbeit (Frauen begleiten Mädchen), der Burschenarbeit (Männer begleiten Burschen) und der gemischt-geschlechtlichen pädagogischen Arbeit innerhalb der Jugendarbeit und stellt eine Ergänzung dessen dar. Bisher haben also alleinig GEMMA-Frauen mit unseren Klientinnen im Zuge unserer Mädchenprojekte gearbeitet und seit 2018 werden sie nun auch von männlichen GEMMAs begleitet. Wir freuen uns sehr, dass unsere Klientinnen diese Erneuerung mit viel Neugierde und Interesse angenommen haben und den männlichen Kollegen genauso viel großes Vertrauen entgegenbringen wie den GEMMA-Frauen.

#### Medienarbeit

Die jugendliche Lebenswelt befindet sich zu einem beachtlichen Teil in ihrer Hosentasche. Das Handy ist zentraler Bestandteil ihres Lebens. Jugendliche kommunizieren, befreunden, streiten, verlieben und entzweien sich über soziale Medien wie Facebook, Instagram und Co. Die permanente Onlinepräsenz der allermeisten Jugendlichen hat einen nicht mehr wegzudenkenden Stellenwert. Im Zeitalter von Cybermobbing und dem oftmaligen Irrglauben, dass das Internet einen straffreien Raum darstellt, sehen wir es als unsere Aufgabe an, im virtuellen Raum aktiv zu sein, da wir diesen als öffentliche Orte verstehen, in dem sich Jugendliche aufhalten. Gemma! ist seit Jahren mit persönlichen Profilen auf Facebook vertreten und bietet somit den Jugendlichen ein zusätzliches Angebot, um mit uns in Kontakt zu treten. Wir nützen soziale Medien nicht nur als Kontakt-Setting, sondern auch für Öffentlichkeitsarbeit, Aufklärung, Sensibilisierung, für die Vermittlung von Medienkompetenz und natürlich auch für die Intensivierung bereits bestehender Beziehungen. Mit unserem Instagram-Account und unserem Youtube-Kanal halten wir die Jugendlichen über unsere Arbeit auf dem Läufenden. So sind einige unserer erfolgreichsten Projekte der letzten Jahre in Form von schönen, kurzweiligen Videos jederzeit abrufbar.



# Stadtgemeinde Tulln

#### **Pool Party**

Die Pool Party am Gelände des Skatplatzes war wieder einmal Schauplatz für ein Fest von und mit Jugendlichen. Gemeinsam mit der Jugendberatungsstelle EXIT und dem Jugendzentrum JUZ ist es uns gelungen, den Jugendlichen eine attraktive Veranstaltung zu bieten. Neben **sportlichen Aktivitäten** wie Skaten, Fußball in unserer Mini Arena und Bubble Soccer konnten sich die Jugendlichen an einem **Graffiti Workshop** ausprobieren und die neue Trennwand zwischen altem und neuem Skateplatz besprayen. Für die **Musik** sorgten die Jugendlichen, die dank unserer mobilen Musikmülltonne selbst als DJs fungieren konnten. Abgerundet wurde das Angebot mit gratis Getränken und Hot Dogs.



#### **Tullner Jugendtag**

Der Stadtgemeinde Tulln sind die Anliegen der Jugendlichen wichtig. Als Sprachrohr für die Jugend war es uns eine besondere Ehre, die Moderation für den **Tullner Jugendtag**, der bereits zum dritten Mal stattfand, zu übernehmen. Gemeinsam mit unseren Kolleg\_innen vom EXIT und JUZ sammelten wir mit den Jugendlichen Ideen, wie Tulln in wenigen Jahren aussehen könnte. Dabei wurde ausgearbeitet, welche Angebote es für die Jugend bereits gibt, welche ausbaufähig sind und welche noch gar nicht vorhanden sind. Die Jugendlichen waren sehr engagiert und sammelten zahlreiche Ideen. Die besten wurden mit tollen Preisen prämiert. Die Vergangenheit hat bereits gezeigt, dass vieles, was am Jugendtag erarbeitet wird, von der Politik auch umgesetzt wird. Wir danken der Stadtgemeinde Tulln, insbesondere Jugendstadtrat Wolfgang Mayrhofer und Jugendgemeinderätin Marina Manduric, für das stets offene Ohr und die fruchtbare Zusammenarbeit.

#### Statistik Tulln

- 261 Einsätze vor Ort (513,5 Stunden)
- 2261 Kontakte mit Burschen / jungen Männern
- 1045 Kontakte mit Mädchen / jungen Frauen

# Marktgemeinde Zwentendorf / Erpersdorf

Schon seit 2008, also **seit 10 Jahren**, sind wir in Zwentendorf und den umliegenden Katastralgemeinden unterwegs. Zwentendorf zählt auch zu unseren "stundenstärksten" Gemeinden. Wie auch im letzten Jahr waren wir wöchentlich bis zu sechs Stunden unterwegs und konnten dank der starken Unterstützung durch die Gemeinde zusätzlich vereinzelt Aktionen durchführen. Diese für uns außerordentliche Dauer und Kontinuität spiegelt sich in unserer Arbeit wider. Zu manchen Jugendlichen pflegen wir schon seit Beginn Kontakt. Rückblickend ist für uns Gemmas spürbar, dass wir zu einigen Jugendlichen ein besonderes, da über die Jahre gewachsenes, Vertrauensverhältnis haben und dass sich, durch den uns vorauseilenden Ruf, Kontaktaufnahmen und Beziehungsaufbau mit neuen Jugendlichen oft leichter gestaltet. Dieser Ausdruck der Nachhaltigkeit und Kontinuität ist auch in unserer Statistik ersichtlich. Bei ähnlich hohen Kontaktzahlen wie im letzten Jahr zeigte sich dieses Jahr ein starker Anstieg an Beratungen und Begleitungen.

Zusammenfassend lag auch 2018 wieder unser Fokus auf der **mobilen** und **aufsuchenden Arbeit**. Zusätzlich war es aufgrund der starken Nachfrage wieder wichtig, unser wöchentliches Hallensportangebot aufrecht zu erhalten. Es freut uns sehr, dass dieses Angebot stets so gut angenommen wird und der Spaß an der Bewegung immer wieder Jugendliche zu uns in die Halle lockt.

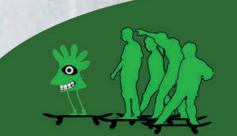
Neben diesen regelmäßigen Angeboten setzten wir auch wieder einige Highlights. So veranstalteten wir im Oktober einen **Graffiti Workshop** gemeinsam mit der Künstlerin SIUZ, um das "Carport" bei der Multisportanlage zu verschönern. Und wie im letzten Jahr schon angekündigt, veranstalteten wir im November wieder ein **FIFA-Turnier** im Donauhof. In dieser tollen Location zockten die Teams um den prestigeträchtigen Titel und die, von der Gemeinde zur Verfügung gestellten, Preise. Ein voller Erfolg, der vermuten lässt, dass es auch im kommenden Jahr eine Neuauflage dieses Events geben wird.

Wir freuen uns auf ein weiteres spannendes Jahr in Zwentendorf und danken Marion Török und Markus Scheed für ihre Unterstützung und die tolle Zusammenarbeit.



#### Statistik Zwentendorf / Erpersdorf

- 113 Einsätze vor Ort (233,5 Stunden)
- 666 Kontakte mit Burschen/jungen Männern
- 187 Kontakte mit Mädchen / jungen Frauen





# Aarktgemeinde Sieghartskirchen

Das Jahr 2018 wurde mit einem **Fifa Turnier** im Kulturpavillon eingeläutet. Insgesamt 26 Jugendliche folgten unserer Einladung. Neben dem Spaß, der natürlich im Vordergrund stand, gab es tolle Preise zu gewinnen.

Im Frühling veranstalteten wir auf Wunsch vieler Jugendlicher gemeinsam mit der ausgebildeten **Hip- Hop**-Tanzlehrerin Melanie Moser einen **Workshop** in der NMS Sieghartskirchen. Besonders gefreut hat uns, dass dieses Angebot sowohl von Mädchen als auch Burschen gleichermaßen gut angenommen wurde.

Unser Hauptaugenmerk lag wie die Jahre zuvor auf der Nutzung des Jugendtreffs "**Bleib Cremig**". Unser Ziel ist es, den Jugendlichen einen Raum zur Verfügung zu stellen, den sie ohne Konsumzwang selbstverwaltet nützen können. Für die Jugendlichen bedeutet das einerseits die Chance, ein zusätzliches Freizeitangebot wahrnehmen zu können, andererseits ist die Verwaltung eines Jugendraums auch mit Verpflichtungen und Verantwortung verbunden.

In stetigen Feedback-Gesprächen mit den Schlüsselverantwortlichen wurden die Rechte und Pflichten der Jugendlichen evaluiert und gegebenenfalls angepasst. Ein spannender Prozess mit zahlreichen Diskussionen war die Folge. Wir begleiten die Jugendlichen weiterhin auf diesem Weg und stehen für jegliche Problemlagen und Fragen als Ansprechpersonen für sie da.

Im Rahmen des Sommerferienspiels haben wir uns über zahlreichen Besuch bei unserer "**Grill & Chill**"- Veranstaltung gefreut. Diesen Tag der offenen Tür im Jugendtreff haben Jugendliche, Kinder und Eltern genützt, um bei Speis und Trank einen Einblick in unsere Arbeit zu bekommen.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle ganz besonders bei der zuständigen Jugendgemeinderätin Karin Kainrath und der Bürgermeisterin Josefa Geiger, die immer ein offenes Ohr für die Bedürfnisse der Jugendlichen haben.



#### Statistik Sieghartskirchen

- 94 Einsätze vor Ort (203,5 Stunden)
- 416 Kontakte mit Burschen/jungen Männern
- 159 Kontakte mit Mädchen / jungen Frauen

# **Marktgemeinde Absdorf**

Im Jahr 2018 haben wir es geschafft, unsere Beziehung vor allem zur jüngeren Zielgruppe zu intensivieren. Gleichzeitig war 2018 ein von zahlreichen Beratungen geprägtes Jahr.

Beim "Summer Warm Up" Clubbing gaben wir den Jugendlichen bei unserem Stand Informationen zur Droge Alkohol, boten Sitzmöglichkeiten und kostenloses Essen an und verteilten Gratis-Kondome an die Jugendlichen. Die zahlreichen Gespräche mit den Jugendlichen über ihr Konsumverhalten zeigten uns, dass es umfangreicher Aufklärung bedarf und wie wichtig es für die Jugendlichen ist, sich den eigenen Umgang mit Alkohol vor Augen zu führen.

Im Herbst fand in den Räumlichkeiten des Jugendtreffs ein **Fifa Turnier** statt. Die jungen Mädchen und Burschen zeigten dabei ihre Joystick-Skills. Neben gratis Pizza und Getränken durften sich die Jugendlichen über tolle Preise freuen.

Wir danken der Landjugend und Bürgermeister Franz Dam für die gute Zusammenarbeit, ohne die so ein erfolgreiches Jahr 2018 nicht möglich gewesen wäre.



#### **Statistik Absdorf**

- 33 Einsätze vor Ort (73,5 Stunden)
- 209 Kontakte mit Burschen / jungen Männern
- 64 Kontakte mit Mädchen / jungen Frauen





# **Marktgemeinde Tulbing**

Gerne blicken wir auf ein spannendes und erfolgreiches Jahr 2018 in Tulbing zurück! Gleich zu Beginn des Jahres bekamen wir von der Gemeinde Tulbing für unseren **Jugendtreff** eine Küche inklusive neuer Geräte und Geschirr gesponsert! In der kalten Jahreszeit oder bei schlechtem Wetter ist der Jugendtreff ein wichtiger Rückzugsort für die Jugendlichen. Bei Schönwetter wird auch der angrenzende Garten häufig genutzt. Das Highlight des Jahres 2018 waren **Grillaktionen** im Garten, die "**Gemma-Bubbles**" und die **Slackline**. Neben Bubble Soccer wurden Frisbee, Federball und Laufspiele gespielt, zwischendurch gab es auch mal das eine oder andere Eis zur Erfrischung.

Dieses Jahr organisierten wir im November eine **Übernachtungsaktion** im Jugendtreff. Beim Zubereiten des Abendessens (Kärntner Kasnudeln) wurde das ganze Potential unserer neuen Küche ausgeschöpft. Nach dem gemeinsamen Abwasch wurden Brett- und Kartenspiele gespielt und vor dem Schlafengehen durften alle noch eine Runde "zocken". Wir hatten einen lustigen Abend im Jugendtreff!

2018 war für die Jugendlichen und uns Gemmas ein produktives und aufregendes Jahr! Die Jugendlichen haben schon lange angekündigt, dass sie den Treff gerne in Eigenregie nutzen möchten. Dieser Wunsch ging im Herbst in Erfüllung, ein Jugendlicher hat die Schlüsselverantwortung von uns übertragen bekommen und kann nun, abseits unserer Öffnungszeiten, den Treff am Wochenende mit Freunden nutzen. An dieser Stelle möchten wir uns auch beim Jugendgemeinderat Michael Gattinger und Bürgermeister Thomas Buder für die gute Zusammenarbeit bedanken!

Gemeinsam mit den Jugendlichen wurde ein fixer Öffnungstag, nämlich freitags von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr, ausgearbeitet. Alle Jugendlichen aus der Gemeinde im Alter von 12 bis 23 Jahren sind uns jederzeit herzlich im Jugendtreff willkommen!







- 46 Einsätze vor Ort (108 Stunden)
- 128 Kontakte mit Burschen / jungen Männern
- 36 Kontakte mit Mädchen / jungen Frauen





# Marktgemeinde Großweikersdorf

Wie auch in den letzten Jahren wurde unser **Jugendtreff** am Hauptplatz in Großweikersdorf auch im Jahr 2018 konstant besucht. Wir Gemmas waren, wie gehabt, wöchentlich vorwiegend freitags für zwei Stunden vor Ort.

Heuer gab es im Jugendtreff einen Koch-Schwerpunkt.

Einige Jugendliche zeigten großes Engagement und brachten häufig Rezept-Vorschläge, um gemeinsam zu kochen. So wurde die Herdplatte im Jugendtreff regelmäßig benutzt und es wurden Burger, Gnocci mit Sauce, Currygerichte und vieles mehr gekocht.

Im Jugendtreff wurde viel **gespielt und gezockt** – Gesellschaftsspiele wie Halli Galli oder Wizzard und auch Playstationspiele wie Fifa.

Bei schönem Wetter spielten wir mit den Jugendlichen **Fußball**, balancierten über die zwischen zwei Bäume gespannte **Slackline** und gingen Eis essen ins Cafe Burger in Großweikersdorf. Die Gespräche und Anliegen, mit denen die Jugendlichen zu uns kamen, drehten sich in diesem Jahr häufig um die Themen Schule, Ausbildung und berufliche Zukunft.

Wir sind froh über die tolle Zusammenarbeit mit dem Verein "Jugend Großweikersdorf". Im Juni folgten zwei Mitarbeiter\_innen von Gemma der Einladung zum 5 jährigen Vereinsjubiläum. Im August waren wir auch wieder mit unserem **Alkoholpräventionsstand** und dem **Rauschbrillen-Parcours** am toll organisierten "Dreamland Clubbing" der "Jugend Großweikersdorf" vertreten. Trotz Regen trafen wir einige bekannte Gesichter und konnten uns bei vielen Jugendlichen bekannt machen und unser Angebot vorstellen.

Im November starteten wir eine **Schultour** in der NMS Großweikersdorf und stellte<mark>n</mark> uns dort in den 3. und 4. Klassen vor. Im Zuge dessen ergaben sich auch angeregte Gespräche mit Lehrkräften der Schule.

Im Dezember nahmen wir zum zweiten Mal am Christkindlmarkt rund um die Kirche in Großweikersdorf teil. Mit unserem Programm "**Tagtool** – zeichnen, animieren und projizieren" richteten wir uns in der alten Volksschule ein. Es gab viele interessierte Jugendliche, die beim Zeichnen am Tablet Spaß hatten. Sobald es dämmerte, wurden die Zeichnungen und Animationen der Jugendlichen mittels Beamer live auf die Kirche projiziert. So konnten wir nicht nur das Interesse der Jugendlichen auf uns ziehen, sondern erreichten auch die Aufmerksamkeit vieler Besucher innen des Christkindlmarktes.

Ende des Jahres veranstalteten wir auf Wunsch der Jugendlichen wieder ein **FIFA-Turnier** im Jugendtreff. Auf einer Leinwand, die die gesamte Breite des Raums ausfüllte, spielten die Teilnehmer 1 gegen 1. Die drei bestplatzierten Spieler freuten sich über Medaillen und Preise.

Wir bedanken uns bei unseren Ansprechpersonen Marco Neymeyer und Elisabeth Lux für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung bei der Umsetzung unserer Projekte und Aktionen.



#### Statistik Großweikersdorf

53 Einsätze vor Ort (115,5 Stunden)

- **263** Kontakte mit Burschen / jungen Männern
- 163 Kontakte mit Mädchen / jungen Frauen



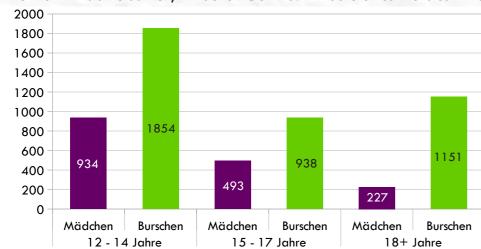


tatistik 2018

Das Jahr 2018 war ein sehr beratungsintensives Jahr. Mit **188 Beratungsgesprächen** sowie daraus resultierenden Begleitungen - u.a. zu Polizei, Gericht, AMS, Kinder- und Jugendhilfe, etc. – stieg die Zahl der beratenen Jugendlichen erneut an. Die intensive Nutzung dieses Kernangebotes und die daraus resultierende Notwendigkeit dem Bedarf gerecht zu werden, band natürlich viele Ressourcen innerhalb der Gemma. Diese konnten aufgrund der hohen Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter\_innen, deren Flexibilität und Professionalität im Umgang mit den Bedürfnissen der Jugendlichen, zur Verfügung gestellt werden.

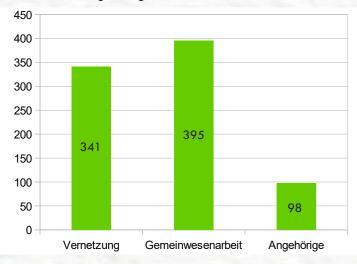
#### direkte Zielgruppe

Jugendliche im Alter von 12 bis 23 Jahren, mit denen Gemma! im Laufe eines Dienstes in Beziehung tritt

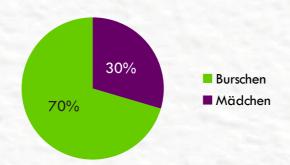


#### indirekte Zielgruppe

Professionelle Vernetzungspartnerlnnen, Gemeinwesen-Kontakte und Angehörige mit denen Gemma! zu tun hat



#### Geschlechterverhältnis



#### **Digitale Kontakte**

Erstmals in der Geschichte von Gemma! haben wir unsere digitalen Kontakte erfasst. Als digitaler Kontakt zählt jedes Telefonat oder Chatverlauf mit einem bzw. einer Jugendlichen.

∑ Burschen	∑ Mädchen	∑ Gesamt
410	158	568

#### Gesamtkontakte

direkte Zielgruppe: 5597 Kontakte, davon 3943 Burschen & 1654 Mädchen

3743 Borschen & 1034 Maachen

indirekte Zielgruppe: 834 Kontakte

insgesamt: 6431 Kontakte

#### **Ein- und Ausblick**

2018 darf für **Gemma!** durchaus als Jahr der Veränderung bezeichnet werden. Mit dem überraschenden Verlust unserer geschäftsführenden Obfrau Mag.<sup>a</sup> Susanne Schimek ist uns auch die Galionsfigur unseres Vereins abhandengekommen. Susanne stand stets mit Rat und Tat zur Seite und arbeitete unermüdlich zum Wohle des Vereins und der Jugendlichen. Wir danken dir für alles, was du für uns getan hast und werden in deinem Sinne weiterarbeiten.

Auch personell hat sich bei Gemma! einiges getan. Unser langjähriger Kollege Helge Coenen entschied sich nach 5 Jahren intensiver Auseinandersetzung mit unseren Jugendlichen für einen Tapetenwechsel. Danke für alles, Helge.

Gemeinsam mit unserer Kollegin Cornelia Gundacker durften wir uns über ihren Nachwuchs freuen! Alles Liebe! Erfreulich war die Rückkehr unserer sehr geschätzten Kollegin Astrid Meisinger, die nach ihrer Babypause einen unglaublich motivierten Start hingelegt hat. Schön, dass du wieder da bist, Astrid.

Ebenso freuen dürfen wir uns über unser Küken Max Passruck, der nach abgeschlossenem Studium direkt im Anschluss bei uns seine Karriere als Mobiler Jugendarbeiter angefangen hat.

Gemma! darf sich mittlerweile als etablierte, professionelle Jugendarbeitseinrichtung bezeichnen, die nicht nur von Jugendlichen bzw. deren Angehörigen, sondern auch von unterschiedlichsten Kooperationspartner\_innen zu Jugend-Fragen aufgesucht wird.

Besonders oft aufgesucht wurde Gemma! im Jahr 2018 von Jugendlichen, die mit unterschiedlichsten Problemlagen zu uns kamen. Insgesamt **188 Beratungen** bzw. **Begleitungen** sind Beweis dafür, dass unsere kontinuierliche und beharrliche Beziehungsarbeit Früchte trägt.

Darüber hinaus war das Jahr wieder geprägt von zahlreichen **Aktionen**, **Projekten** und **Workshops**. Es ist uns wichtig, Jugendlichen bei der Umsetzung ihrer Ideen und Vorstellungen unter die Arme zu greifen. Ein Großteil unserer Veranstaltungen würde ohne die Inputs und tatkräftige Unterstützung der Jugend nicht in dieser Form stattfinden. Daher möchte ich die Gelegenheit nützen und mich bei Euch, liebe Jugend, bedanken. You know who you are!

Resümierend kann man sagen, dass wir all die Veränderungen und Herausforderungen als Team großartig gemeistert haben. Als Leiter einer kleinen, sozialen Einrichtung fühlt es sich unsagbar gut an, ein Team zu haben, auf das man sich zu 100% verlassen kann.

Liebe/r Astrid, Cornelia, Claudia, Helge, Joschi, Lisa und Max! Danke für die spannenden Diskussionen in den Teamsitzungen, die aufopfernde Arbeit mit den Jugendlichen, die Bereitschaft, an die Grenzen zu gehen und manchmal auch darüber hinaus. Kurz gesagt: Danke für alles.

Liebe Susanne, ich hoffe, du bist stolz auf uns.

#### Auf ein erfolgreiches Jahr 2019!







Elngang zur Garten Tulin wurde In mit einem Graffiti gestaltet und so zu einem der insgesamt regionalen Nachwuchstalenten.

"Keep Nature a Beauty" auch

Auch "Gemma! Mobile Jugendarbeit im Bezirk Tulln" ließ lichen Raum. Sich zum Thema Garten einiges einfallen und gestaltete ein tolles Green Art-Gartenkunstwerk. nelle Künstlerin Sarah Kupfner,
Das EVN Gebäude Nahe dem die sich als SIUZ in der Graffitigärten in Tulln und in der Regi-

> Das Kunstwerk spiegelt einer-seits die vielfäl-tige Natur der Gartengesamtpaket Green Art ab. Informationen zu den weite-Au wider und ren Gartenkunstwerken sowie erteilt anderer-seits mit dem gesamten Programm: seits mit dem www.tulln.at/greenart.

# "Nein zu Rassismus" mit Fußballturnier

Langer Tag der Flucht | Rotes Kreuz und Gemma! mobile Jugendarbeit rufen zu Videoprojekt auf und laden zum Turnier "Kick Racism" ein.



Von Homes Peischt

TULLW | Bei Gemmal, der mobiseln Jugendarbeit, wird | eden
Donnerstag von 17 bis 19 Uhr
beim Tullner Skaterplatz Fußball gespielt. Die begeisterten
Hobbyspieler sind zwischen 12 beim Tullner Skaterplatz Fuß-beim Tullner Skaterplatz Fuß-ball gespielt. Die begeisterten Hobbyspieler sind zwischen 12 und 23 Jahre alt, die Nationali-täten bunt gemischt. Bei den Sprachkursen, die das Rote Kreuz im Rahmen des Projekts

O "Kick Racism" Fußballturnier für alle ab 12 Jah-

egal in welcher Muttersprache per Whatsapp an 2 0664/ 8472399 schicken. 8Is 12. September werden die

#### "Grill & Chill" im Jugendtreff

SIEGHARTSKIRCHEN | Im Rahmen der Sommerferienspiele der Marktgemeinde Sieghartskirchen findet am Dienstag, 14. August, von 16 bis 19 Uhr ein Tag der offenen Tür im Jugendtreff unter dem Motto "Grill & Chill" statt. Am Samstag, 18. August, ab 14 Uhr veranstalten das Rote Kreuz und die FF Sieghartskirchen das Ferienspiel "Helfen - Wir zeigen dir, wie es geht" am Rathausplatz.

#### Kick Racism in Tulln

#### "Nein" zu Rassismus

Gemma! und das Rote Kreuz organisierten ein Fußball-Turnier als "gemeinsame



ik Grutz (Leitung Gemma, I.), Katharina Stöbich (Rotes Kreuz, Mitte), Stadtrat Wolfgang Mayrbofer (r.) und

Ein Fußballspiel der besonderen Art überzeugte die Besucher beim neuen Skaterplatz. Anlässlich des langen Tags der Flucht, der seit 2012 existiert, entstand eine Kooperation zwischen der mobilen Jugendarbeit Gemma! und dem Roten Kreuz. Die Idee, mit einem Fußballspiel ein Zeichen gegen Rassismus zu setzen, ist bei Gemma! nicht ganz neu. Bereits 2010 gab es ein solches Turnier

Dennoch soll die heurige Aktion, bei der acht Viererteams aus 15 Nationen - von China über den Sudan bis nach Polen und Österreich - vertreten waren, als Auftaktveranstaltung dienen. "Fußball bietet sich als gemeinsame Sprache zur Vermittlung unterschiedlicher Völker einfach an", so Dominik Grutz, Leiter der mobilen

In den 8-Minuten-Matches stand der Spaß im Vordergrund. Die Mannschaften, deren Mitglieder aus mindestens drei verschiedenen Ländern kommen sollten, entschieden selbst über Sieg und Niederlage, ganz nach den Regeln des Fairplay. An der Interview-Station konnten Fragen zum Thema Rassismus beantwortet werden. Die kostenfreie Verpflegung übernahm das Rote Kreuz

Zum Abschluss des Turniers präsentierten die Gemmas den fertigen Zusammenschnit ihrer Facebook-Aktion. Bei dieser wurden Nutzer dazu aufgefordert, einen Selfie-Clip mit

Unterstützt wurde die Gesamtaktion von Jugendstadtrat Wolfgang Mayrhofer und Jugendgemeinderätin Marina Manduric

Tulln, die Stadt des Miteinanders, hat wieder gezeigt, was wir von Rassismus halten: nämlich nichts!", erklärte Mayrhofer.

#### Am Puls der Zeit: Tullner Jugendarbeit

Das Leben als Jugendlicher ist nicht immer einfach – die Eltern haben ganz andere Ansichten als man selbst, in der Schule läuft es vielleicht nicht immer rund und die erste Liebe stellt sowieso alles auf den Kopf. Und doch ist unsere Jugend unsere Zukunft – Grund genug, sie und



#### GEMMA POOL-PARTY!

tungsstelle EXIT, dem Jugendzentrum JUZ und der Mo-bilen Jugendzeht Gemnack, veranstaltete im Juni bereits straßgemeinden in 10 Jahren auszum dritten Mal die "Pool Party" am Tullner Skateplatz.

Über 100 Jugendliche folgten der EinlaTeilnehmern werden wieder

hen dürfen sich auch darüber Stadtrat Wolfgang Mayrhofer naus freuen: Die Abtrennwand inaus freuen: Die Abtrennwand ewischen dem neuen und dem GESUNDES JAHR MIT ulten Skateplatz darf als legale DEM JUGENDZENTRUM Graffiti Wand genützt werden. Bei Fragen zur Graffiti-Kunst steht Das Jugendze

3. TULLNER JUGENDTAG

Jahrzehnte vorgebaut. Beim Tullner Jugendtag können sich die Jugendlichen dabei selbst einbringen:

30 Tulln Info AUGUST 2018

Atmosphäre bei Pizza und Musik über ih Die Tullner lugendarbeit, bestehend aus der Jugendbera re Ideen für Tulln diskutieren und sich

uma! Mobile Jugendarbeit gerne 12 und 18 Jahren ein abwechslungsreiches und koster loses Freizeitangebot = von Billard und Tischfußball über Darts, Tischtennis und Playstation bis zu gemein-samen Aktionen und Workshops. In den Herbst startet

Als langfristig planende Stadt werden in Tulln schon des "Gesunden Jahres" und dem Schwerpunkt "Nikotin und Rauchen". Die Suchthilfe NÖ wird interessierte Ju

# Kontakt







# Das "JUZ" Jugendzentrum Tulln

Wir freuen uns über das schöne Jahr, welches wir gemeinsam mit so vielen Jugendlichen aus Tulln und Umgebung verbracht haben.

Zusätzlich zu unseren umfangreichen Betreuungs- und Beratungsaufgaben ist es uns gelungen, das Jugendzentrum entlang der Wünsche und Bedürfnisse unserer Besucher\_innen wieder ein Stück weiter zu entwickeln und auch einige Projekte und Workshops zu verwirklichen.

Glücklich schätzen wir uns immer wieder, miterleben zu können, wie es jungen Menschen auch über alle vermeintlichen Grenzen hinweg gelingt, positive Zeit miteinander zu verbringen und eine Gemeinschaft zu bilden.

Das Jugendzentrum als niederschwellige Einrichtung gibt Kindern und Jugendlichen aus dem Einzugsbereich der Stadtgemeinde Tulln die Möglichkeit, ein **kostenloses Freizeit- und Raumangebot** ohne Konsumzwang zu nutzen. Im geschützten Rahmen können sie sich zudem bei Bedarf anonym und vertraulich beraten lassen. Alle Angebote basieren auf den Prinzipien der **Freiwilligkeit, Selbstbestimmung und Eigenverantwortung**.

Das Jugendzentrum steht allen Jugendlichen im Alter von 12 bis 18 Jahren offen und hat Montag bis Freitag von 13:00-18:00 Uhr geöffnet.

## Unser Team und unsere Arbeitsprinzipien

Das Team des Jugendzentrums besteht derzeit aus 4 Mitarbeiter\_innen:

den Sozialarbeiter innen

Mag. (FH) Paul Otti und Lisa Rauch, BA

der Politikwissenschaftlerin

Barbara Bugnar, MA

der Kultur- und Sozialanthropologin

Angelika Färber, BA

und dem Biologen

**Mag. Martin Kogler** 

Um den an uns gestellten Auftrag erfüllen zu können, sowie aus Gründen der Qualitätssicherung, sind während der Öffnungszeiten mindestens zwei Mitarbeiter\_innen anwesend.

Unsere primäre Aufgabe besteht in der **Begleitung und Unterstützung Jugendlicher** in ihrer Entwicklung zu selbstbestimmten jungen Erwachsenen.

Um dies zu ermöglichen, bemühen wir uns darum, im Jugendzentrum einen gewaltfreien Raum zu schaffen. Wichtig ist in diesem Zusammenhang unsere Funktion als Gastgeber\_innen, in der wir auch die Hausregeln festlegen und für deren Einhaltung sorgen.

Auf Basis der, durch den regelmäßigen Kontakt entstehenden, tragfähigen Beziehungen haben Jugendliche die Möglichkeit, mit ihren Anliegen und Wünschen an uns Mitarbeiter\_innen heranzutreten. Dadurch können sie sich verlässliche Informationen und Unterstützung holen, um ihre Handlungskompetenzen zu erweitern.

Häufig sind wir die erste Anlaufstelle bei Fragen zu jugendrelevanten Themen und Problemstellungen (Mobbing, Gewalt, Sucht, Sexualität, Schule, Beziehung, Eltern, Freunde, etc.).

Hier bieten wir uns, als professionelle Unterstützungspersonen, in den Rollen der Begleiter\_in, Berater\_in, Organisator\_in und Vermittler\_in an.

Um Jugendliche bestmöglich zu unterstützen, achten wir dabei stets auf **Transparenz und Authentizität**. Je nach Art des Anliegens können Beratungsgespräche in den Räumlichkeiten des Jugendzentrums anonym, vertraulich und kostenlos durchgeführt werden. Im Bedarfsfall werden Jugendliche an andere, spezialisierte Einrichtungen weiter vermittelt.

#### Die Mitarbeiter\_innen des Jugendzentrums...

- ...geben Auskünfte zu:
- Rechten und Pflichten Kinder und Jugendlicher
- Ausbildungen
- Sexualität/ Verhütung
- Drogen/Sucht, ...
- Fragen zu anderen jugendrelevanten Themen

...bieten Unterstützung bei:

- Anträgen
- Hausaufgaben
- Bewerbungsschreiben / Jobsuche
- schwierigen Situationen in der Schule, Familie oder im Freundeskreis

...begleiten zu Terminen bei:

- Ärzt innen
- der Polizei
- Behörden
- ...

#### **Unser Raum- und Freizeitangebot**

Das Jugendzentrum teilt sich in drei Räume auf, wobei der größte davon, ausgestattet mit **Billardtisch**, **Wuzzler, Video-Beamer und einer Bar**, der Hauptraum ist. Wer lieber Zeit mit PC-Spielen, Lesen oder Hausaufgaben machen verbringen will, kann dies in Ruhe in einem angrenzenden Raum tun. Ein weiterer Raum bietet eine gemütliche **Sofalandschaft** zum Entspannen oder Spielen. Unser Hof wird vor allem zum angenehmen Verweilen, **Fußball- und Tischtennisspielen** genutzt. In unserer Küche werden regelmäßig gemeinsam mit Jugendlichen Gerichte zubereitet.

Das Büro bietet die Möglichkeit, administrative Tätigkeiten durchzuführen und kann auch für Einzelgespräche genutzt werden.

Zusätzlich stellen wir im Keller einen Raum nur für Mädchen und junge Frauen zur Verfügung, der u.a. für Projekte und Workshops genutzt wird und in dem regelmäßig geschlechtsspezifische Angebote stattfinden. Hier befinden sich ein Tischtennistisch, eine selbst gebaute Sofalandschaft, Werkbank und ein großer PC.

Zudem gibt es Angebote mit partizipativem Charakter, wie z.B. den Bardienst oder verschiedene Aufgaben im Bereich der Instandhaltung und Angebotsplanung, in welche wir unsere Besucher\_innen einbinden und dadurch in einem vorgegeben Rahmen mitgestalten bzw. mitentscheiden lassen. Die Auswahl der Angebote in der offenen Arbeit (während des "laufenden Betriebes") orientieren sich an den Bedürfnissen und Interessen sowie Lebenslagen und –gefühlen der Besucher\_innen.





# Das JUZ bietet folgende, kostenlos zu nutzende Freizeitangebote an:

- Billardtisch
- Tischfußball-, Tischtennistisch
- Fußball, Federball, Volleyball
- Brett-, Geschicklichkeits- und Kartenspiele, Spielkonsolen, Dartscheibe
- PCs und Fernseher
- W-Lan, Beamer, Karaokemaschine

- eine Küche mit Geräten und Utensilien für Kochprojekte
- Musikanlagen und gemütliche Sitzecken
- Barbetrieb mit gratis Saft und diversen Snacks
- Workshops
- Mädchenraum
- uvm.



## Workshops & Projekte

Folgende Workshops für BesucherInnen wurden angeboten:

- Workshop zur **Gewaltprävention** und Sensibilisierung der eigenen **Grenzen** und der Grenzen anderer Menschen
- **Polizei-Workshop**: Besuch der Tullner Polizei zum Kennenlernen und Fragen stellen
- Check your bike: Selbst-Reparatur-Workshop für das Fahrrad
- Suchtpräventionsworkshop zum Thema "Konsum und Rausch/Risiko"
- **Selbstbehauptung**: Workshop für Mädchen und junge Frauen rund um die Themen Selbstbehauptung, Gefühle und persönliche Grenzen in Kooperation mit den Vereinen Gemma! und Exit

■ **Free your mind**: Suchtpräventionsworkshop zum Thema "Nikotin und Rauchen"



#### Weitere Highlights dieses Jahr waren...

- ...die Renovierung unseres Jugendzentrums und des M\u00e4dchenraumes
   (neu ausgemalt, neue Sofas, neue M\u00f6bel und Materialien wurden organisiert usw.)
- ...die **Poolparty** am Skaterplatz in Kooperation mit den Vereinen Gemma! und Exit
- ...der **Jugendtag** in Kooperation mit der Gemeinde Tulln
- ...der JUZ- Fußballcup und Gemma-JUZ "Mädls-Cup"
- ...das **Eröffnungsfest** des **Mädchenraums Venus** in Kooperation mit den Vereinen Gemma! und EXIT
- ...diverse **Turniere** (Billard, Tischfußball, Fußball)
- ...Koch- und Grillveranstaltungen
- ...Filmabende
- ...die Etablierung des Mädchenraums Venus
- ...Mädchen- und Burschenarbeitskreise
- ...,,Das Gesunde Jahr": Etablierung gesundheitsfördernder Angebote im Jugendzentrum
- ...der Girls Day: Feier des internationalen Mädchentages in Kooperation mit Gemma! und Exit
- ...diverse **Feiern** (Schulabschlussfest, Halloween, Winterfest, ...)
- uvm.





# Mädchen- & Frauenraum im JUZ Tulln

Im Jugendzentrum Tulln gibt es seit letztem Jahr den Mädchenraum "Venus". Dieser befindet sich im Keller des Jugendtreffs, ist räumlich zum Rest des Jugendzentrums abgegrenzt und ist für Mädchen und junge Frauen im Alter von 12 bis 21 Jahren zugänglich. Der Raum hat jeden Dienstag von 16.00 bis 18.00 Uhr geöffnet und den Mädchen steht es frei, während der Öffnungszeiten zu kommen oder zu gehen, wann jede einzelne möchte. In diesem Zeitraum sind immer je eine Mitarbeiterin des Jugendzentrums und eine Mitarbeiterin von Gemma! Mobile Jugendarbeit anwesend, welche ein offenes Ohr und Interesse für die Themen der Mädchen haben. Zudem wird Partizipation im Mädchenraum gefördert. Dadurch haben sie die Möglichkeit, bei der Gestaltung des Raumes und des Programms mitzuwirken. Einer der Highlights war die Feier des internationalen Mädchentags mit Mädchen und jungen Frauen. Zudem konnte in Kooperation mit dem Verein Exit ein Workshop zum Thema "Selbstbehauptung" durchgeführt werden.

In Kooperation mit Gemma! – Mobile Jugendarbeit im Bezirk Tulln werden wir uns weiterhin beschäftigen, den Raum gemeinsam mit unseren Besucherinnen nach deren Wünschen, Bedürfnissen und Interessen zu gestalten. Während dieses Prozesses möchten wir unsere Besucherinnen darin bestärken, ihr Selbstbewusstsein und ihre Eigenständigkeit zu erproben und an Entscheidungsprozessen mitzuwirken.





#### Mådehenraum - Kontakt

Adresse: JUZ im Untergeschoss

Wienerstraße 27, Tulln

Facebook: gemma-juz-mädl's Instagram: venus\*space

# Öffnungszeiten

jeden Dienstag von 16:00 – 18:00 Uhr

#### Statistik

Im Jahr 2018 besuchten ca. **9000 Kinder und Jugendliche** das Jugendzentrum. Davon waren 67% Burschen und 33% Mädchen.

Die Zahlen sind im Vergleich zum Vorjahr zwar nicht gestiegen, trotzdem sind gut 2/4 der Jugendlichen neu in diesem Jahr ins Jugendzentrum gekommen. Bei ca. 200 geöffneten Tagen entspricht das einem Tageswert von 43 Besucher innen.

#### Zukunft & Ziele

2019 möchten wir unser Augenmerk wieder vermehrt auf den Schwerpunkt "Gesundes Jahr" und vermehrt Workshops, partizipative Projekte und gemeinsames Kochen anbieten, wobei Wünsche und Anregungen der Jugendlichen miteinbezogen werden. Wir wollen dadurch einen gesundheitsfördernden Raum schaffen, in dem Jugendliche mitbestimmen und Wissen sammeln können, um in weiterer Folge gesundheitsfördernde Handlungen im Alltag zu inkludieren.

Ein weiteres Anliegen dieses Jahr ist es, die **Mädchen- und Burschenarbeitskreise** weiterhin zu intensivieren, so können weitere Projekte und Aktivitäten für und mit den Besuchern und Besucherinnen geplant werden.

Ebenso möchten wir im kommenden Jahr wieder vermehrt auf Workshops und Kleinprojekte zurück greifen. Hier versuchen wir uns an den Wünschen und Bedürfnissen der Jugendlichen zu orientieren und dementsprechend Aktionen zu setzen.

Wir freuen uns auf ein weiteres erfolgreiches gemeinsames Jahr!

